

## Qualitätsrahmen Sonderpädagogische Gutachten

(Stand: 2022-01-01)

Gliederung	Qualitätskriterien	Hinweise und Beispiele
<p><b>1. Deckblatt</b></p> <p>1.1 Daten zum Kind: Name, Geburtsdatum, Klasse, Schule</p> <p>1.2 Daten zu den Erziehungsberechtigten: Namen, Adresse, Kontakt</p> <p>1.3 Daten zur Schule bzw. zur vorschulischen Institution: Name, Klassenlehrkraft Erzieherin, Kontakt</p> <p>1.4 Daten Gutachter:in: Name, Funktion, Institution, Kontakt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Daten sind vollständig und aktuell</li> </ul>	



<b>2. Anlass</b>		
2.1 Derzeitige Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präzise Beschreibung der derzeitigen Situation bzw. auftretenden Problemlage</li> </ul>	
2.2 Zu bearbeitende Fragestellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präzise formuliert</li> </ul>	Besteht bei XY ein Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot? Wenn ja, in welchem Förderschwerpunkt besteht dieser Anspruch?
2.3 Diagnostische Fragestellung(en)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• theoriegeleitet</li> <li>• zu den diagnostisch relevanten Sachverhalten im Bereich von Aktivität und Teilhabe</li> <li>• kooperativ mit den am Bildungsprozess Beteiligten entwickelt</li> </ul>	z.B. Woran könnte es liegen, dass XY Schwierigkeiten in der Kommunikation hat?



2.4 Verwendete diagnostische Methoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• theoriegeleitet</li> <li>• zur diagnostische Fragestellung passend</li> <li>• Berücksichtigung der für die eingesetzten diagnostische Verfahren erforderlichen Zugangsfertigkeiten</li> </ul>	Diagnostischen Methoden unter: wsd-bw.de
3. <b>Umfassende Beschreibung der aktuellen Situation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebung diagnostische Daten in unterschiedlichen Situationen und aus unterschiedlichen Perspektiven</li> <li>• Bio-psycho-soziale Modell der ICF-CY als Ordnungsschema zur Strukturierung diagnostischer Daten</li> </ul>	Grundlegende Theorien unter: wsd-bw.de
3.1 Für die diagnostische Fragestellung relevante biografische Informationen		
3.2 Für die diagnostische Fragestellung relevanten Aktivitäts- und Teilhabebereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoriegeleitete Beschreibung der für die Beantwortung der diagnostischen Fragestellung relevanten Aktivitäts- und Teilhabebereiche</li> </ul>	Theoretische Grundlagen & Modelle unter: wsd-bw.de



3.3 Für die diagnostische Fragestellung relevanten Körperfunktionen und ggf. Körperstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mentale Funktionen sind strukturiert nach dem CHC-Modell</li> </ul>	
3.4 Für die diagnostische Fragestellung relevanten Diagnosen nach ICD-10/ICD-11/DSM 5		
3.5. Für die diagnostische Fragestellung relevanten Umweltfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassende Darstellung der förderlichen und hemmenden Umweltfaktoren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung und Beziehungen (Schule, Familie, Freunde, Peers, andere Fachleute,...)</li> <li>• Einstellungen (Schule, Familie)</li> <li>• Lernumgebung (Materialien, Medien, Methoden)</li> <li>• Hilfsmittel (z.B. Übertragungsanlage, Talker)</li> </ul>
3.6 Für die diagnostische Fragestellung relevanten personbezogenen Faktoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassende Darstellung der förderlichen und hemmenden personbezogenen Faktoren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation</li> <li>• Interessen</li> <li>• Selbstbild / erwartetes Fremdbild</li> <li>• Selbstwirksamkeitserwartungen</li> </ul>
<b>4. Wunsch der Erziehungsberechtigten</b>		
<b>5. Erklärung relevanter Zusammenhänge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivität und Teilhabe, Körperfunktionen und ggf. -strukturen, ggf. Diagnosen nach</li> </ul>	Hinweise zur Hypothesenbildung unter: <a href="http://wsd-bw.de">wsd-bw.de</a>



	<p>ICD-10, DSM/5 sowie Kontextfaktoren (Umweltfaktoren und personbezogene Faktoren) werden theoriegeleitet und unter bestmöglicher Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse bzgl. möglicher Zusammenhänge miteinander in Beziehung gesetzt (Zusammenhangshypothesen)</p>	
<p><b>6. Ziele &amp; individuelle Bildungsangebote</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• logische Verknüpfung von Hypothesen mit Zielen und individuellen Bildungsangeboten</li> <li>• Formulierung spezifischer methodisch-didaktischer, d.h. auf die diagnostische Fragestellung bezogene Bildungsangebote</li> <li>• Hinweise auf erforderliche schulische Kontexte</li> </ul>	<p>Hinweise zur Didaktisierung unter: <a href="http://wsd-bw.de">wsd-bw.de</a></p> <p>Aussagen zu Nachteilsausgleich, Assistenz, ggf. Transport, Jugendhilfe, etc. sind an dieser Stelle notwendig. Gleichzeitig ist eine frühzeitige Einbeziehung von Sozial- und Jugendämtern und des Schulträgers erforderlich.</p>
<p><b>7. Empfehlung des Gutachters/der Gutachterin</b></p>		



<p>7.1 Prüfung förderschwerpunktspezifischer Anhaltspunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Einschätzung erfolgt auf Grundlage förderschwerpunktspezifischer Anhaltspunkte</li> <li>• Die Einschätzung erfolgt nach Strukturbild</li> </ul>	<p>Förderschwerpunktspezifische Anhaltspunkte unter: <a href="http://wsd-bw.de">wsd-bw.de</a></p>
<p>7.2 Vorschlag zur Befristung</p>	<p>Ein Vorschlag zur Befristung der Maßnahme (i.S. des Strukturbildes) muss plausibel begründet sein.</p>	<p>Ein begründeter Vorschlag des Gutachters/der Gutachterin zur Befristung ist wünschenswert.</p>

